

Gedanken zum Wochenende 08.06.2019

Wind zu Pfingsten

Wenn die Königin von England im Buckingham-Palast weilt, weht weit sichtbar die Fahne. So gesehen müssten wir an unserer Friedenskirche nicht nur an hohen Feiertagen, sondern eigentlich bei jedem Gottesdienst die Fahne wehen lassen, weil verheißungsgemäß der Herr der Kirche, Jesus Christus, immer mit dabei ist, wenn Menschen in seinem Namen versammelt sind. In seiner Abschiedsrede hat Jesus seinen deprimierten Jüngern ein großartiges Versprechen gegeben: *Wenn ich nun von euch gehe, sende ich euch den Heiligen Geist als Tröster. Durch den Heiligen Geist bin ich hinfort unter euch gegenwärtig und wirksam, habt also keine Angst!* (Johannes-Evangelium Kap.16).

In meiner seelsorgerlichen Tätigkeit und auch an mir selber merke ich, wie oft wir Menschen „nicht ganz bei Trost“ sind. Vielleicht liegt es daran, dass wir dem Heiligen Geist nichts mehr zutrauen? Jesus bietet seinen Jüngern - also auch uns - Hilfe an: **„Nehmt hin den Heiligen Geist“** (Johannes-Evangelium Kap. 20,22).

Wir feiern zwar jedes Jahr Pfingsten mit zwei Wochen Ferien, scheinbar lassen wir aber den Heiligen Geist woanders wehen. Dabei wären die Wirkungen des Heiligen Geistes in kleinen Spuren schon spürbar: Wenn Menschen nach heftigen Worten sich plötzlich versöhnt wieder in den Armen liegen; wenn bei einem gemeinsamen Projekt jede/r nach Kräften mithilft und sich alle über den Erfolg freuen oder den Misserfolg miteinander tragen; wenn Menschen sich so akzeptieren, wie sie sind, sich gegenseitig Freiheit geben und zum Leben helfen; wenn einer selbstlos für den anderen eintritt; wenn man sich in einem Gespräch innerlich unbeschreiblich nahe kommt; wenn ein freundlicher Blick wie ein Sonnenstrahl wärmt; wenn ein aufmunterndes Wort das Herz leicht macht; wenn man in einer schwierigen Situation sich irgendwie von Gott getragen und bewahrt fühlt; wenn man einen Moment lang besondere Lebensfreude empfindet ... spüren wir die Wirkung des Heiligen Geistes Gottes. Für mich ist immer besonders eindrucksvoll, wenn Menschen, die sich zum Teil gar nicht kennen im Gottesdienst miteinander singen und beten, Gott loben und sich hinterher gestärkt fühlen. Ja, der Heilige Geist wirkt. Wir dürfen ihn bitten: **„Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.“** (Evangelisches Gesangbuch N° 564,1). Wir sind nicht allein. Danke, dass Du da bist!

Am Pfingstmontag, **10. Juni um 20:00 Uhr** darf ich Sie herzlich einladen zu einem Abend voll lyrischer Songpoesie **in die Klosterkirche nach Triefenstein**. Unter dem Titel: **„Dass du da bist“** entführen der Liedermacher Frieder Gutscher und der Pianist Uli Schwenger die Besucher einfühlsam auf einen musikalischen Jakobsweg. Der Eintritt ist frei.

Ich wünsche Ihnen ein fröhlich wehendes Pfingstfest.
Pfarrer Bernd Töpfer, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu verschiedenen Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.